

Begründungen zur Prioritätenliste 2017 bis 2022 Investitionen Hochbau

Lfd.Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Begründung der Maßnahme
<u>Schulen</u>		
40-18	Spree-Oberschule Fürstenwalde Neubau Schulgebäude einschließlich Gestaltung der Außenanlage	Die Spree-Oberschule Fürstenwalde wird gegenwärtig 2-3-zügig geführt. In der Schule lernen zurzeit 312 Schülerinnen und Schüler, davon 46 mit Migrationshintergrund (vorrangig Jugendliche aus dem Heim Alreju). Die Oberschule ist ein gesicherter Schulstandort, der auch auf Grund der wachsenden Anzahl von Flüchtlingskindern weiteren Kapazitätsbedarf zu verzeichnen hat, so dass mit einer durchgängigen 3-Zügigkeit, in einzelnen Jahren mit 4 Zügen zu rechnen sein wird (Kapazität: 450 Schülerinnen und Schüler). Die gegenwärtige Situation kann modernen Unterricht nur in Ansätzen gewährleisten. Das Hauptgebäude, in dem der größte Teil des Unterrichts stattfindet, verfügt über keinerlei sanitäre Anlagen und entspricht vom Flächen-zuschnitt in keiner Weise den heutigen Anforderungen an einen modernen Schulbetrieb. Hochwertige Informationstechnik kann im Unterricht nur eingeschränkt zum Einsatz kommen, da ein Datennetz nicht vorhanden ist. Die naturwissenschaftlichen Fachunterrichtsräume sind veraltet und haben eine zu geringe Fläche. Barrierefreiheit ist in den Gebäuden in keiner Weise gegeben. Ein Ersatzneubau ist deshalb dringend geboten. Im Zuge des Neubaus müssen die Außenanlagen neu geordnet und gestaltet werden.
40-19	Juri-Gagarin-Oberschule Fürstenwalde -Dacherneuerung und Innensanierung des Schulgebäudes -Erneuerung der Dachabdichtung und Eindichtung der Zentrallüfter -Maßnahmen für den baulichen und vorbeugenden Brandschutz -Ersatz der Innentüren -Erneuerung des TW-Versorgungsnetzes -Dacherneuerung und Innensanierung des Schulgebäudes	Die Oberschule wurde in den 1980iger Jahren errichtet und befindet sich in einem relativ guten baulichen Zustand. Dennoch sind kurz- und mittelfristig Sanierungs- und Brandschutzmaßnahmen erforderlich.

Lfd.Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Begründung der Maßnahme
	-Erneuerung der Dachabdichtung und Eindichtung der Zentrallüfter -Maßnahmen für den baulichen und vorbeugenden Brandschutz -Ersatz der Innentüren -Erneuerung des TW-Versorgungsnetzes -Sanierung der Sanitärbereiche -Erneuerung der Grundleitungen -Durchführung raumakustischer Maßnahmen -Erhöhung der Innentreppengeländer (Forderung vom Arbeitsschutz) -Maler- und Bodenbelagsarbeiten	
40-6	Gymnasium Erkner Errichtung einer Standard-Schulsporthalle mit 2 Feldern einschließlich Gestaltung der Außenanlage	Am Schulstandort ist zurzeit keine Sportstätte vorhanden. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums nutzen die Sportfreiflächen der Stadt Erkner (ca. 800 m vom Schulstandort entfernt) und die Stadthalle (ca. 2 km vom Schulstandort entfernt). Die Wegebeziehungen zwischen Schule und Sportstätten stellen für die Schülerinnen und Schüler eine hohe Belastung dar und erschweren die Unterrichtsplanung. Des Weiteren bietet eine Sporthalle am Standort die Möglichkeit, die Ganztagsangebote auszudehnen. Im Zuge des Neubaus müssen die Außenanlagen neu geordnet und gestaltet werden.
40-11	Gymnasium Eisenhüttenstadt Energetische Sanierung der Gebäude (Fassaden)	Die vorhandenen Gebäude des Gymnasiums sind bisher nicht bzw. nicht ausreichend energetisch saniert. Sowohl aufgrund gesetzlicher Vorgaben als auch zur Einsparung insbesondere von Heizungskosten (Wärmeversorgung erfolgt über Fernwärme zu einem relativ hohen Preis) ist es notwendig, an allen Gebäuden neue Wärmedämmverbund-Systeme aufzubringen.

Lfd.Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Begründung der Maßnahme
40-20	Gymnasium Fürstenwalde, Holzstr. Gestaltung Außenanlage und Schaffung von Parkplätzen	Der Schulhofbereich hinter dem Unterrichtsgebäude befindet sich in einem desolaten Zustand und ist zurzeit für die Schulhofnutzung nicht geeignet. Es besteht erhebliche Unfallgefahr. Des Weiteren ist die Gestaltung des Innenhofes erforderlich. Auch hier sind diverse Unfallquellen vorhanden. Die Schaffung einiger Parkplätze sorgt für die Entschärfung der Parkplatzsituation im Bereich Grünstraße/Frankfurter Straße/Holzstraße.
40-15	Förderschule mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt „Lernen“ Fürstenwalde Bau einer Kleinsportanlage - Es sollen 2 Laufbahnen, eine Weitsprunganlage und eine Weitwurfanlage realisiert werden. Des Weiteren sind 2 Felder für Spielsportarten und eine Kletterwand (Bouldern) vorgesehen.	Die Kleinsportanlage soll auf dem Schulgelände entstehen und den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler nach Bewegung und sportlicher Betätigung Rechnung tragen. Die Kleinsportanlage soll in erster Linie den Schulsportbedarf abdecken. Gegenwärtig sind die Bedingungen hierfür unzureichend. Besonders die Sportarten der Leichtathletik können nicht normgerecht durchgeführt werden.
40-16	OSZ, Standort Palmnicken FW Umbau/Sanierung Haus 6 - Das Gebäude soll grundhaft saniert und umgebaut werden. Darin sollen das Schularchiv und die Arbeitsbereiche der Sozialarbeit und der Schulassistenten untergebracht werden.	Auf Grund des zu erwartenden deutlich höheren Schüleraufkommens (Beschulung von Flüchtlingen, berufliches Gymnasium) wird das gegenwärtig ungenutzte Haus 6 für Unterrichtszwecke benötigt. Im Gebäude sollen 6 Unterrichtsräume entstehen, die die Bildungsgänge Berufsvorbereitung, Berufsfachschule Grundausbildung und Berufsfachschule Grundausbildung Plus (zurzeit ca. 200 Schülerinnen und Schüler) aufnehmen. Die vormals geplante Nutzung des Hauses 6 für die soziale Betreuung soll in der gegenwärtig noch nicht sanierten oberen Etage des Hauses 8 (hinterer Bereich) etabliert werden. Für die Maßnahme sollen EU-Fördermittel beantragt werden.

Lfd.Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Begründung der Maßnahme
40-14	OSZ, Standort Waldstr. Eisenhüttenstadt Gestaltung der Außenanlage - Der Schulhof ist neu zu befestigen, zu bepflanzen und mit entsprechenden Sitzgelegenheiten zu versehen, die den Ansprüchen der Auszubildenden gerecht werden.	Nach Abriss von Turnhalle und Verbinder und Fertigstellung des Neubaus der Mensa ist die Neugestaltung des Schulhofes notwendig. Die Qualität der Außenanlage ist für das Gesamtbild der Einrichtung von großer Bedeutung. Gegenwärtig ist an verschiedenen Stellen des Außengeländes Unfallgefahr gegeben. Die Gestaltung wird in enger Zusammenarbeit mit der Schulgemeinschaft vorbereitet. Mit Fertigstellung der Außenanlagen ist die Modernisierung des Standortes abgeschlossen.
neu 40-25	Spree-Oberschule Fürstenwalde Neubau Zweifeld-Schulsporthalle einschließlich Gestaltung der Außenanlage	Es ist geplant, auf dem Gelände der Beeskower Chaussee 10 in Fürstenwalde ein 4-züiges Schulgebäude neu zu errichten (unter Nr. 40-18). Der Standort soll zu einem späteren Zeitpunkt um eine Zweifeld-Schulsporthalle ergänzt werden, um weite Wege für Schüler und Lehrer zu vermeiden. Im Zuge des Neubaus müssen die Außenanlagen neu geordnet und gestaltet werden.
neu 40-26	Rouanet-Gymnasium Beeskow Ertüchtigung Treppenhaus Aulagebäude	Der Bauzustand des Anbaus Treppenhaus am Aulagebäude erfordert eine Generalsanierung/Neubau/Überbauung der Fassade hinsichtlich Regensicherheit und Klima.
neu 40-27	Gesamtschule 3 Eisenhüttenstadt Sanierung Turnhalle - Veraltete und teilweise nicht mehr funktionierende Heizungs- und Elektrotechnik - Verschlissener Sportboden in der Halle und im Geräteraum - Schlechter Zustand der Räume hinsichtlich der Wand- und Bodenbeläge	Der Bauzustand und Ausstattungsgrad entsprechen im Wesentlichen dem Ursprungszustand aus dem Jahr 1955 und Teilsanierungen aus dem Jahr 1994. Die Hülle wurde 2014 saniert. Es besteht dringender Innensanierungsbedarf.

Lfd.Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Begründung der Maßnahme
<u>Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst</u>		
32-3	Bau einer Rettungswache in Brieskow-Finkenheerd für die Rettungsdienst GmbH Die Rettungswache soll Standort für einen Rettungswagen zzgl. eines Reservefahrzeugs sein. Dabei soll eine Fahrzeughalle gleichzeitig als Waschgarage ausgeführt sein. Die Rettungswache in Eisenhüttenstadt ist grundsätzlich zu klein, deshalb müssen bei der Planung der Rettungswache in Brieskow-Finkenheerd Teillösungen dieser Problematik berücksichtigt werden. Aufgrund bestehender Anforderungen an die Arbeitsstätte ist bei einer eingeschossigen Bauweise eine Grundfläche von 301,15 m² erforderlich. Die vom Landkreis Oder-Spree errichtete Rettungswache wird nach Fertigstellung an die Rettungsdienst GmbH vermietet und aus diesen Einnahmen refinanziert.	Das derzeit als Rettungswache genutzte Provisorium in Brieskow-Finkenheerd wurde im Oktober 2009 bezogen. Es handelt sich um eine ehemalige Kfz-Werkstatt, die zur Unterbringung des Rettungsdienstpersonals mit zwei Baustellencontainern ergänzt wurde. Weder die für den ordnungsgemäßen Betrieb einer Rettungswache notwendigen allgemeinen räumlichen und sanitären Bedingungen noch die einschlägigen Richtlinien und rettungsdienstspezifischen Hygiene- und Arbeitsschutzanforderungen sind unter den gegebenen Umständen vorschriftsmäßig zu gewährleisten. Das Provisorium sollte nur bis zur Umsetzung eines den Anforderungen genügenden Bauvorhabens aufrechterhalten werden. Trotz aller Einschränkungen wurde der Standort bis jetzt weiter betrieben, da zur Gewährleistung der für den Rettungsdienst geltenden gesetzlichen Hilfsfrist ein Rettungswagen in Brieskow-Finkenheerd stationiert werden muss.
<u>Verwaltungsgebäude</u>		
10-3	Gestaltung der Außenanlagen Haus E einschließlich Abriss der Garage in Beeskow Das im Denkmalbereich stehende Haus H wurde in den letzten Jahren innen und außen saniert. Dies soll nun durch die Neugestaltung der Außenanlage und den Abriss des alten Nebengebäudes (Garage) abgerundet werden.	Ziel der Neugestaltung ist eine funktionale und gestalterische Aufwertung sowie Neugliederung des zur Verfügung stehenden Außengeländes unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes. Im Fokus stehen die Erschließung, die Ver- und Entsorgung, das Regenwassermanagement und die Aufenthaltsqualität, auch und vor allem für die Bürger. Die Untersuchung der Ausgangslage zeigt deutlich, dass sich Beläge und sonstige befestigte Flächen in einem schlechten Zustand befinden. Geländesprünge zeigen Standunsicherheiten auf.

Lfd.Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Begründung der Maßnahme
<u>Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer</u>		
10-7	Neubau Asylbewerberheim in Schöneiche	Der Landkreis Oder-Spree beabsichtigt, in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schöneiche auf den in seinem Eigentum befindlichen Grundstücken im Bereich der Warschauer /Woltersdorf Str. in Schöneiche Wohnkapazitäten zur Unterbringung von ca. 200 Flüchtlingen / Asylsuchenden zu schaffen, welche auch über diese Nutzung hinaus als Wohnraum für einkommensschwache Haushalte zur Verfügung stehen würden.
neu 10-9	Ferienland Grünheide Veraltete und teilweise nicht mehr funktionierende Sanitär-, Heizungs- und Elektrotechnik - Energetische Fassadensanierung einschl. Abdichtungsarbeiten - Schlechter Zustand der Räume hinsichtlich der Wand-, Decken- und Bodenbeläge - Sanierung der Außenterrasse	Der Bauzustand des Gebäudes erfordert umfangreiche Sanierungsarbeiten.